

Inhalt

Vorwort	7
1. »Organisatorische Revolution« – Ursachen und historische Verortung	11
1.1 Umbruch in der sozioökonomischen Entwicklung: die Auflösung der fordistischen Arbeitsgesellschaft	11
1.2 Vermarktlichung – die permanente Reorganisation	16
1.3 Indirekte Steuerung – der Kern der »Organisatorischen Revolution«	22
2. Die »neue Unmittelbarkeit des Marktes« – ambivalente Auswirkungen auf Arbeit und Gesellschaft	27
2.1 Veränderungen von Arbeitsorganisation und Leistungs politik	28
Exkurs: Von der Finanzialisierung der Unternehmenssteuerung zur Finalisierung der Leistungssteuerung	31
2.2 Flexibilisierung von Beschäftigung und Zeit	38
2.3 Subjektivierung, Selbstorganisation und Autonomie	43
2.4 Verschränkung von Arbeit und privatem Leben	46
2.5 Rapide Zunahme arbeitsbedingter psychischer Belastungen und Erkrankungen	48
2.6 Zwiespältige Auswirkungen neuer Steuerungsformen	53

3. Arbeitspolitische Reformperspektiven	57
3.1 Die Erosion der traditionellen Arbeitspolitik	60
3.2 Leistung und Gesundheit im Konflikt – ein strategisches Politikfeld	65
3.3 Ökonomisch »verriegelte Verhältnisse« aufbrechen	69
3.4 Direkte Beteiligung – zwischen unternehmerischer Verantwortung und Eigensinn	78
3.5 Revitalisierung staatlicher Arbeitspolitik	83
3.6 Ein neues staatliches Forschungs- und Förderprogramm zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen	91
 Zusammenfassung	 97
 Literatur	 101